

Die kurze Scene begleitete mit lautem Gebelfer ein kleiner Wachtelhund, der sich am Fussende des Lagers gleichzeitig mit seinem Herrn erhoben hatte und ebenso bald wieder unsichtbar wurde.

Nun kam der muthmassliche Diener, ein zerlumpfter Geselle, wieder zu uns heraus und winkte uns, ihm zu folgen. Er führte uns in einen holperig gepflasterten, längs dem Hause fortlaufenden, überdachten Gang entlang vor eine niedrige, leicht verriegelte Thür, durch welche wir gebückt in eine kleine, höchst ärmlich ausgestattete Zelle traten, dem Prunkgemach des Klosters, wie uns zur Entschuldigung gesagt wurde. Es enthielt nur zwei hölzerne Bettgestelle, je aus einem auf vier in den Boden gerammten Pfählen ruhenden Brett bestehend, die bedenklich schiefe Ebenen darstellten. Die kleine, unverglaste Fensteröffnung, der Thür gegenüberliegend, war lose mit einem defecten Holzladen verschlossen. Ueber Mangel an frischer Luft war daher nicht zu klagen, nur machte sich diese hier oben auf dem Berggrat recht empfindlich fühlbar. „O Palazzo Pauliedes!“ kam es uns unwillkürlich über die Lippen, und doch waren wir froh, dieses Asyl erreicht zu haben. Während wir nun das Hereinschaffen unseres Gepäcks überwachten und die Maulthiertreiber entlohnten, die in aller Frühe wieder hinunter wollten, wurde Robert beordert, im Feldkessel einen starken Thee zu brauen. Nach dem erwärmenden Genuss desselben fanden wir sehr rasch auf unseren spartanischen Lagern die gesuchte Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

457. *Centranthus ruber* (L.) DC. *Brunner. *Valeriana rubra* L. *Raf. II, *Cosent. Colpo. Auf Mauern, Lavaströmen, Eisenbahndämmen, in Wein- und Olivengärten der Tiefregion äusserst gemein und eine der charakteristischsten Felspflanzen, besonders um Catania, Belpasso, Zaffarana, Nicolosi, Bronte, Mangiano; geht auch noch bis 4000' in die Waldregion empor; var. *albiflora* wurde von Cos. bei Belpasso gefunden. Blüht fast das ganze Jahr. †.

458. *C. Calcitrapa* (L.) R. S. *Valeriana Calcitrapa* L. *Raf. II., *Biv. II, *Philippi, Guss. Syn. et Herb.! An sandigen Meerufern und auf steinigem Lavaströmen (0—3000'): Villasecabrosa nahe bei Catania (Torn.!), in der Ebene ob Nicolosi sehr häufig bis zum Beginne der Wälder! März, April. ☉.

459. *Fedia cornucopiae* (L.) Vhl. *Raf. I. Auf lehmigen und lavafelsigen Rainen, Feldern, in Gärten, sowie auf krautigen Weiden und Bergabhängen (0—4000') sehr gemein: Im Piano di Catania gemein!, um Catania überall (!, Tornab., Reyer!), gegen Ognina

gemein (! Reyer!), von da bis Taormina, um Misterbianco, an der Strasse nach Nicolosi und hinter Nicolosi bis in die Waldregion hinauf!, bei Pedara (Tornab.!); var. *β. albiflora* um Paternò (Torn. in Guss. Syn. Add.). December—Juni. ☉.

460. *Valerianella eriocarpa* Dsv., Bertol., Parlat., Guss.!, Ces. Comp., *F. campanulata* Biv. Unter Saaten, auf Feldern und Weiden bei Catania (!, Tornab.!). April, Mai. ☉.

461. *V. microcarpa* Lois. Gr. Godr., Ces. Comp. non Rehb., Ic., *miata* Duf. Guss. *Syn.; *α. dasycarpa*, *β. leiocarpa*. Unter Saaten bei Paternò (Kamph. in Syn. Add. *α.* und *β.*). März—Mai. ☉.

462. *V. puberula* DC. Pr. Guss. Syn. et Herb.!, Ces. Comp., *Fedia microcarpa* Rehb. pl. cr. Unter Saaten und auf steinigem Bergabhängen: Von Catania bis Nicolosi (2200'), nicht selten auch in der Waldregion bis 5000'!; var. *leiocarpa* fand ich nur bei Messina. April, Mai. ☉. Neu für das Gebiet.

463. *V. olitoria* (L.) Mnh. Auf krautigen Stellen und unter Saaten: Bei Francavilla am Nordfusse des Etna (Guss. Syn.). Mai, Juni. ☉.

464. *V. carinata* Lois. Auf Bergweiden und Lavafeldern des Etna zwischen 1000 und 3000' häufig: Bei Paternò (Kamph. in Guss. Syn. Add.), in der Ebene hinter Nicolosi bis in die Waldregion!, auch von Tornabene in der Waldregion gesammelt! Mai, Juni. ☉.

XLIII. Fam. Dipsaceae DC.

465. *Dipsacus sylvestris* Mill. An Grabenrändern und Eisenbahndämmen um Catania hie und da, sehr gemein an Gräben und am Simeto unterhalb Adernd. Juli, August. ☉.

466. *Cephalaria Allionii* Kerner, *transsylvanica* Guss. Syn., non (L.). Auf lehmigen, bebauten Stellen bei Catania (Guss. Syn.). Juni, Juli.

467. *Knautia integrifolia* (L.) Bert. *α. genuina*, *β. hybrida* (All.), *Scabiosa int.* L. *Raf. I. Unter Saaten, auf grasigen, buschigen Abhängen und Lavafeldern vom Meere bis 2500': Bei Catania, Cavaleri, Zaffarana und am Monte San Nicolò (Torn.!), unterhalb Nicolosi! April, Mai. ☉.

468. *Scabiosa maritima* L. *α. genuina* = *Sc. grandiflora* Scop. Guss. Syn. et Herb.!, *β. atropurpurea* (L. *Raf. I), *γ. Cupani* (Guss.) = *Sc. angulata* *Raf. II (Magere Gebirgsform). Auf sandigen und steinigem Meerorten sowie auf dünnen Hügeln am Fusse des Etna *α.* häufig: Bei Catania überall (!, Tornab.!), längs der Eisenbahn nach Acicastello gemein, um Ognina, Misterbianco!, bei Taormina (Reyer!); var. *β.* gibt Raf. in der Fussregion und *γ.* in der Waldregion des Etna an; eine Uebergangsform zu *γ.* traf ich von Bronte zum Simeto hinunter bei ca. 2400'. Mai—Juli. ☉ und ♁.

†469. *Sc. crenata* Cyr. *montana*, Biv. *Raf. II und III. In der Wald- und unteren Hochregion des Etna nach Raf.; nach Philippi, der sie aber kaum sah, zwischen 0 und 7100'; sonst von Niemand

aus dem Gebiete erwähnt und mir zweifelhaft. Ebenso fraglich ist das Vorkommen von *Sc. cretica* L. in der Waldregion des Etna, da ausser Raf. Fl. keine Angabe vorliegt; der nächste mir bekannte, aber schon ausserhalb des Gebietes befindliche Standort sind die Kalkfelsen Taormina's (Reyer!).

470. *Sc. dichotoma* Ucria *Guss. Prodr. et Syn., *Raf. I; *parviflora* Dsf. Auf Feldern und lehmigen Fluren unter Saaten: Bei Catania (Guss. Syn.). Mai, Juni. ☉.

XLIV. Fam.: Compositae Vaill.

471. *Eupatorium cannabinum* L. An feuchten Stellen, besonders Bächen und Gräben der Tiefregion: Um Catania (Cosent. in Herb. Guss.), am Simeto unterhalb Adernò gemein!, nach Raf. Fl. auch in der Waldregion. Juli, August. 2.

472. *Tussilago Furfara* L. *Raf. II. An feuchten, lehmigen Stellen in der Fuss- und Waldregion des Etna häufig: Jänner—März. 2.

† 473. *Nardosmia fragrans* (Vill.) Rehb. *Tussilago fr.* Vill. Guss. Syn. et Herb.! In feuchten, schattigen Thälern Siciliens, von Raf. auch aus der Tiefregion des Etna angegeben.

474. *Bellis annua* L. *Raf. II. (Wahrscheinlich gehört hierher auch *Bellium bellidioides* *Raf. I, da die echte Pflanze dieses Namens in Sicilien fehlt.) Auf Wegrändern, Feldern und grasigen Abhängen der Tiefregion äusserst gemein, besonders in der Ebene Catania's, um Catania, Motta S. Anastasia, Oguina etc. (!, Reyer!, Cosent.). November—März. ☉.

475. *B. perennis* L. *α. genuina*. Kelchschuppen breit, stumpf, Behaarung der Blätter spärlich, alle Blätter wurzelständig. In der Ebene Catania's an feuchten Stellen häufig!, liegt auch im Herb. Guss., aber als *hybrida* Ten., von der Ebene Catania's auf.

β. hybrida (Ten., Guss. Syn. als Art). Kelchschuppen etwas länger, schmaler und spitzer, Blätter meist etwas schmaler und ziemlich rau behaart, entweder theils wurzel-, theils stengelständig (die Normalform = f. *a. caulescens* mihi) oder sämtliche wurzelständig (f. b. *acaulis* m.); beide Formen oft neben einander und mit Uebergängen. Auf Weiden, an Wegrändern und krautigen Bergabhängen vom Meere bis über 6000' sehr gemein und sich völlig gleichbleibend, z. B. bei Catania (!, Cosentini in Herb. Guss.), von Catania gegen Misterbianco (a und b), bei Belpasso, Paternò, Nicolosi (!, Tornab. in Herb. Guss.), im Bosco di Malpasso (Reyer!), von Nicolosi bis über das obere Ende der Waldregion a und b sehr gemein. November—Juni. 2. Noch sei erwähnt, dass ich auch von *α. genuina* eine f. *caulescens* besitze, die Prof. Strasser bei Seitenstetten gesammelt hatte.

† 476. *B. sylvestris* Cyr. Diese in den Nebroden so gemeine und von Guss. Syn. als in Sicilia ubique vorkommend angeführte

Art wird nur von Raf. Fl. in der Waldregion des Etna angegeben; mir und allen ital. Autoren ganz unbekannt aber ist *B. maritima* Raf. aus der Tiefregion des Etna.

477. *Erigeron canadense* L. *Guss. Syn. Add. et *Herb.! Auf Eisenbahndämmen, in Weingärten und überhaupt an dünnen, sandigen Plätzen in der untersten Etnaregion sehr häufig bis 3000': Bei Catania überall (Tornab.!), längs der Eisenbahn nach Taormina!, um Mascalucia, Via grande, Nicolosi (Tornab.!), zwischen Milo und Zaffarana! Juli—October. ☉.

478. *Er. linifolium* W. Bert., *Conyza ambigua* DC. Guss. Syn., et Herb.! An sterilen, wüsten und cultivirten Orten, besonders Eisenbahndämmen und in Weingärten vom Meere bis 2000' sehr häufig: Um Catania und Zaffarana (!, Tornab.!), längs der Eisenbahn von Catania bis Taormina sehr häufig (!, Herb. Guss.), um Milo, im Piano di Catania! Juli, August. ☉.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Haynald Ludwig Dr. (Cardinal, Erzbischof von Kalocsa etc.): *Castanea vulgaris* Lam. (*C. sativa* Mill., *C. vesca* Gaertn.).

Eine Dissertation von zwar geringem Umfange (16 Octavseiten), aber sehr gediegenem Inhalte. Dem Aufsatze liegt die Durchführung zweier Thesen zu Grunde, die folgende Titel führen: I. Solum in quo *Castanea* in Hungaria crescit, II. Incolatus ejus in Hungaria. Im ersten der genannten Abschnitte bespricht der hohe Verf. unter Berufung auf verlässliche Gewährsmänner (worunter botanische Autoritäten, wie De Candolle, Kerner, Neilreich, Willkomm) die geographische Verbreitung des Kastanienbaumes in Europa, sowie der Substrate, die seinem Gedeihen am besten zusagen. In letzterer Beziehung lautet das Endresultat dahin, dass *Castanea vulgaris* nur selten auf Kalk vorkommt und andere Erdarten, als: Granit, Porphyr, Mergel und Thonboden, dann besonders Unterlagen vulkanischen Ursprunges vorzieht. — Die Lösung der zweiten, das Bürgerrecht des Kastanienbaumes in Ungarn betreffenden Frage erfolgt auf historischem Wege, und wird auf Grund von Urkunden aus dem 13. Jahrhunderte, dann mit Anführung von Citaten aus altrömischen Autoren: Plinius d. Jüng. (Hist. Nat.) Palladius, Columella (de re rustica) nachgewiesen, dass der Kastanienbaum nicht nur im Mittelalter, sondern schon zur Zeit der Colonisirung Pannoniens durch römische Legionen in Ungarn gehegt wurde und daher heutzutage schon mit Recht als eine in diesem Lande eingebürgerte Culturpflanze betrachtet werden darf. Diese Broschüre ist in Kalocsa bei Malatin und Holmeyer (erzbischöfl. Buchdruckerei) 1881 erschienen.

M. Přihoda.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 129-132](#)